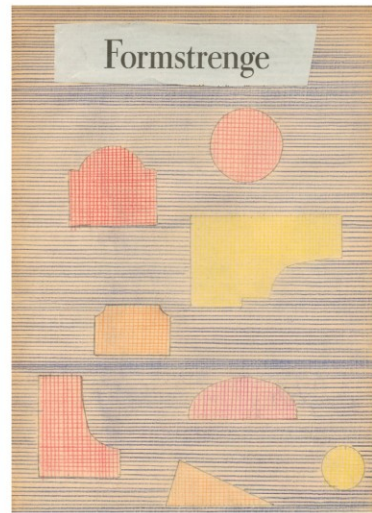
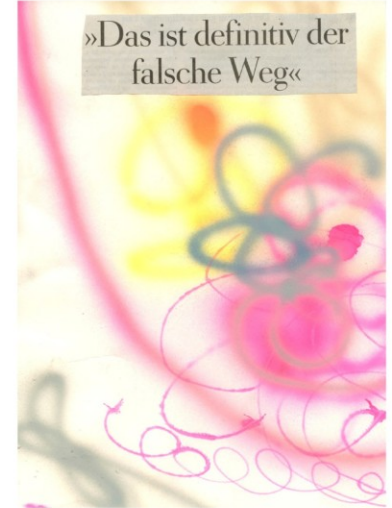
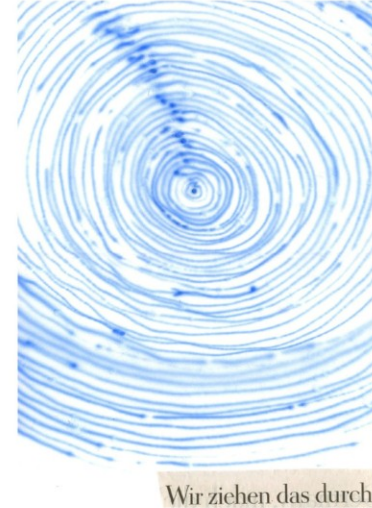
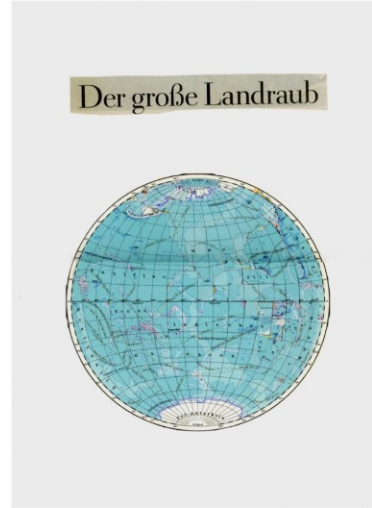
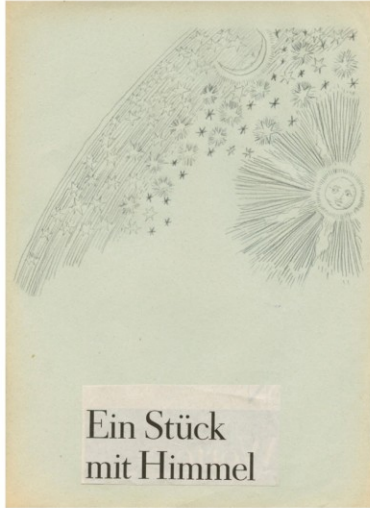


BERNHARD
KNAUS | FINE
ART

Myriam Holme
poetry of the week

11. – 19. Oktober 2025





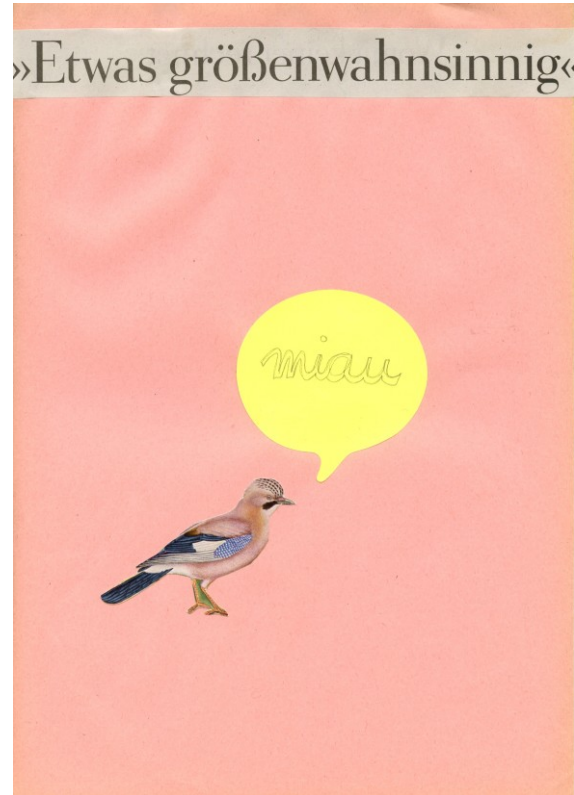
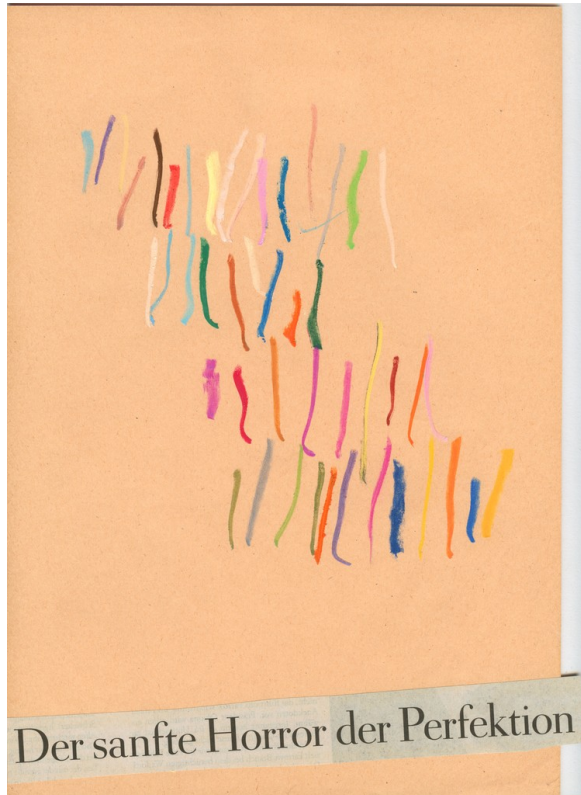
Das ist jetzt
wirklich keine
Pfeife mehr

Die Grundlage der auf Papier entstandenen Arbeiten aus der Serie *poetryoftheweek* bilden Schlagzeilen aus der Wochenzeitung *DIE ZEIT*, die Myriam Holme seit dreißig Jahren abonniert hat. Fasziniert von der lyrischen Kraft dieser Schlagzeilen, wenn sie aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang gelöst sind, begann Holme vor einigen Jahren, sie auszuschneiden und zu sammeln. Im Laufe der Zeit wurde dieses Sammeln gezielter und entwickelte sich zu einer abstrakten Praxis: Die Schlagzeilen werden nicht mehr als Spur oder Verweis auf aktuelle Ereignisse gelesen, sondern als poetische Fragmente—losgelöst von Datum oder Artikel—verdichtet zu Momentaufnahmen einer sich wandelnden Sprache. Jede Schlagzeile bleibt intakt, keine wird verändert oder kombiniert; selbst Wiederholungen erhalten ihren eigenen, zufallsbestimmten Platz.

02/2024 „Das ist jetzt wirklich keine Pfeife mehr“
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier



16/2022 „Ganz nah dran“
30,5 x 23 cm
Papier Collage auf Papier

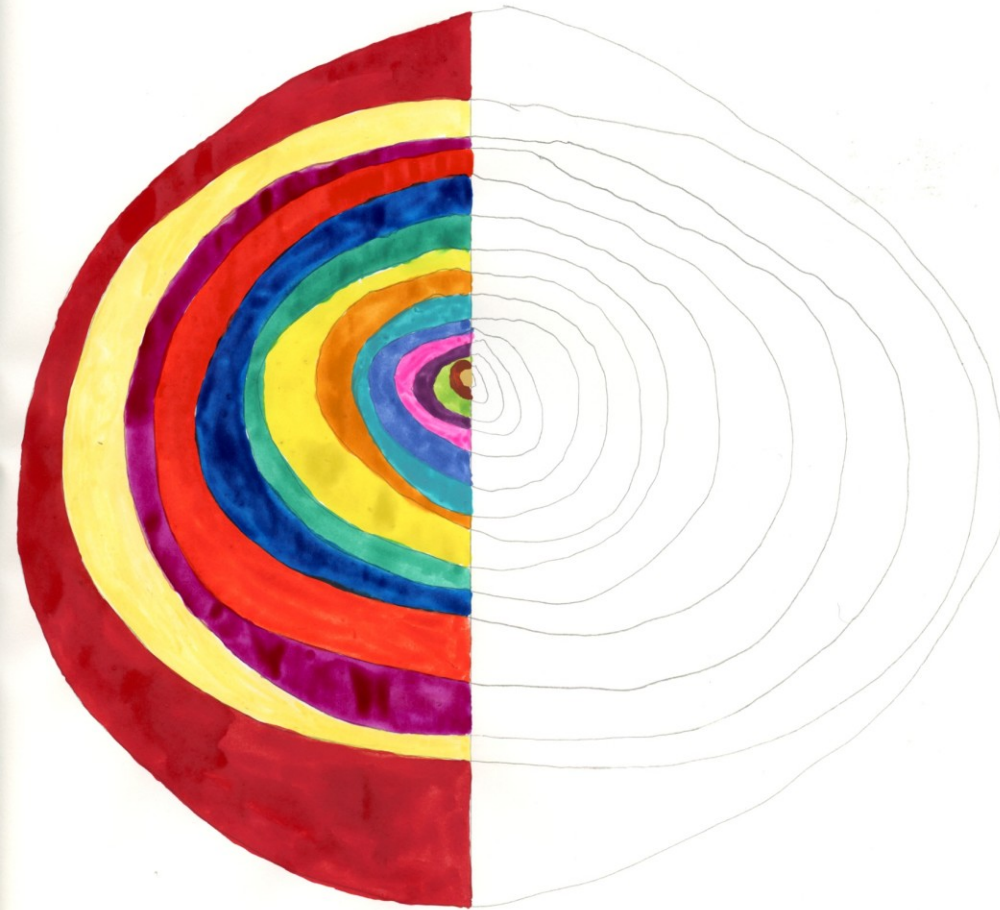


Holmes künstlerischer Ansatz ähnelt einem visuellen Tagebuch: frei und intuitiv in schöpferischen Phasen – oft in Gruppen – entstanden, trägt jedes Papierwerk die Spontaneität, Offenheit und materielle Ausrichtung eines Skizzenbuchs. Im Mittelpunkt steht der inspirierte Dialog zwischen Material und Text. Für ihre Papierarbeiten verwendet Holme eine breite Palette an Restmaterialien – Verschnitte und Fundstücke, die sich im Laufe der Jahre als Überbleibsel anderer Werke im Atelier angesammelt haben. Diese Materialien werden gemeinsam mit den gesammelten Schlagzeilen einem offenen, experimentellen Prozess unterzogen. Manchmal entspringt die Inspiration dem Text selbst, manchmal dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe, Schnitt oder Oberfläche. Dieses Zusammenspiel schafft einen Raum, in dem Papier, Linie, Materialrest und Schlagzeile in ständigem Austausch miteinander bleiben. Die entstehenden Arbeiten bewahren eine gewisse Leichtigkeit und Prozessorientierung, offenbaren aber in ihrer Gesamtkomposition eine individuelle, überlegte und kohärente künstlerische Handschrift.

39/2021 „Am Image schrauben“
24 x 18 cm
Papier Collage auf Papier



Halbe Freude



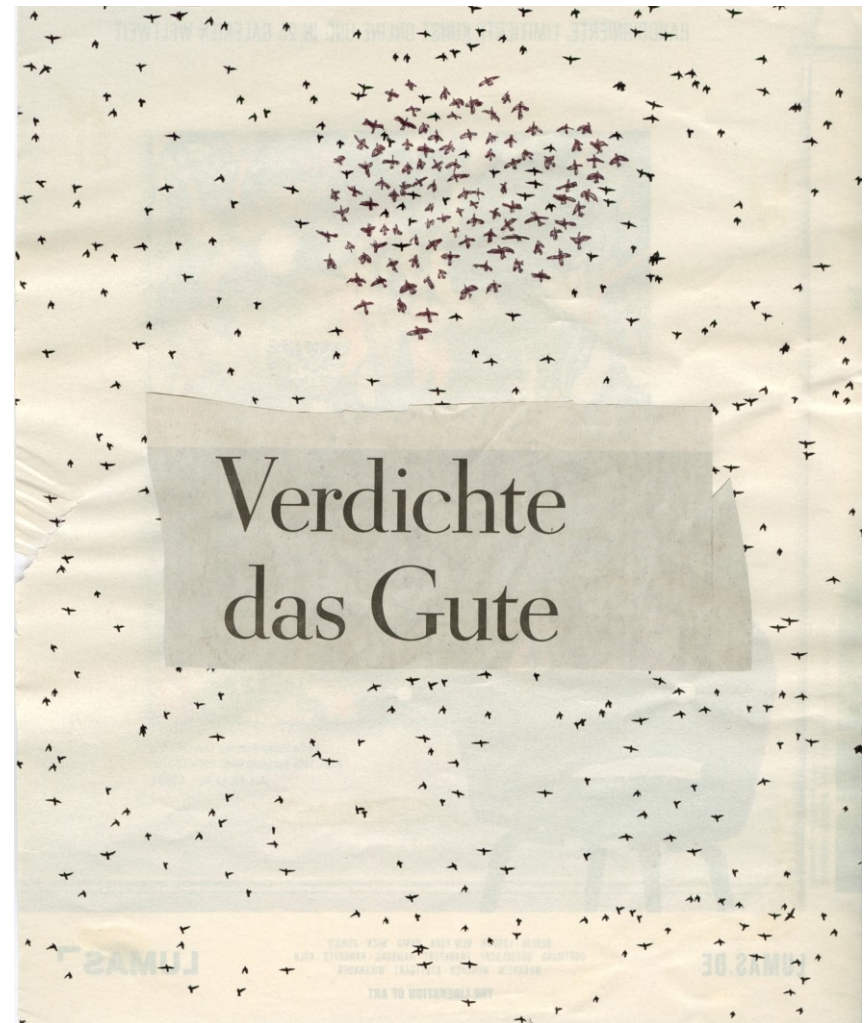
Im Gegensatz zu Holmes oftmals körperlicheren Werken betonen die Blätter von „poetryoftheweek“ die Freiheit künstlerischen Schaffens – das Zulassen von Zufall, Humor, Leichtigkeit und die persönliche Handschrift der Künstlerin. Die Serie bietet einen intimen Einblick in Holmes künstlerische Praxis: Sie dokumentiert den Rhythmus der Wochen, spiegelt die sozialen Stimmungen und sprachlichen Bilder eines Jahres wider – ohne je narrativ zu werden, stets offen für die eigenen Projektionen der Betrachtenden.

Die Ausstellung „poetry of the week“ lädt dazu ein, das inspirierende Zusammenspiel von Wort und Material zu erleben und die Beziehung von Zeit und Kunst innerhalb von Holmes einzigartiger Formensprache zu erkunden.

12/2025 „Halbe Freude“
30 x 23 cm
Papier Collage auf Papier



27/2021 „Auf ins Ungewisse“
30 x 24 cm
Papier Collage auf Papier



13/2021 „Verdichte das Gute“
31 x 24 cm
Papier Collage auf Papier

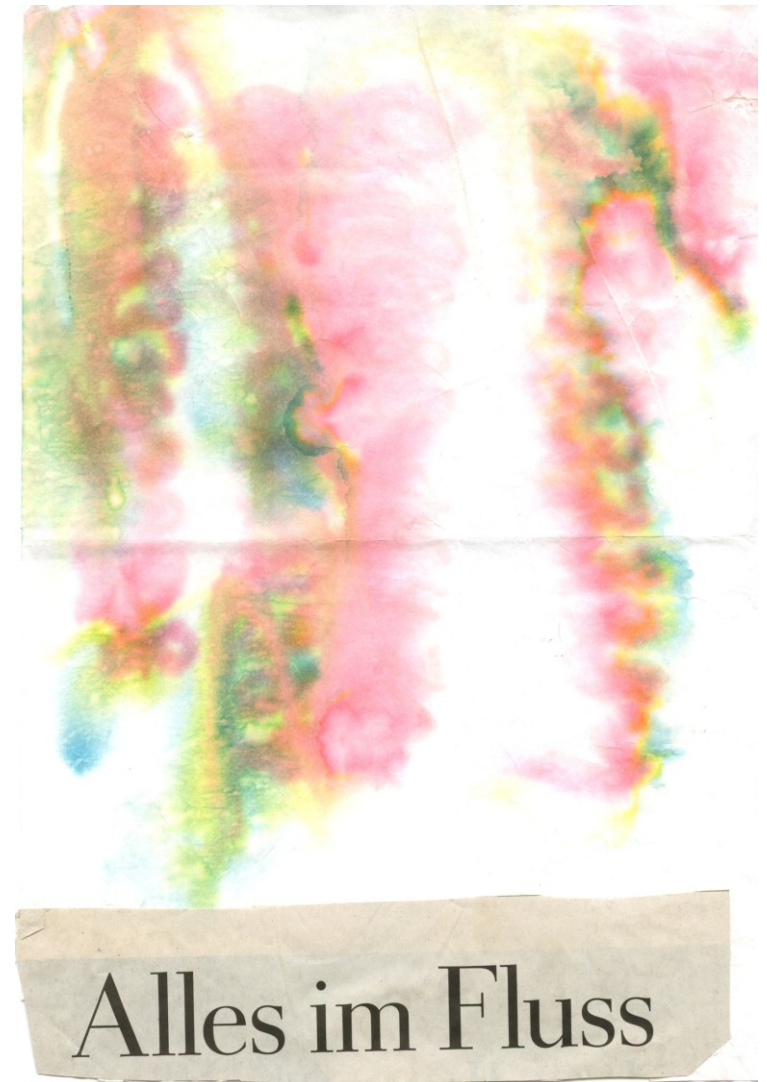
18/2023 „Schlussgemalt“
27 x 19 cm
Papier Collage auf Papier



Schlussgemalt



33/2025 „Verrückt hilft“
27 x 19 cm
Papier Collage auf Papier

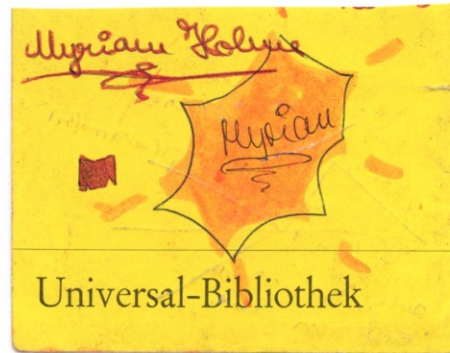


21/ 2022 "Alles im Fluss,"
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier



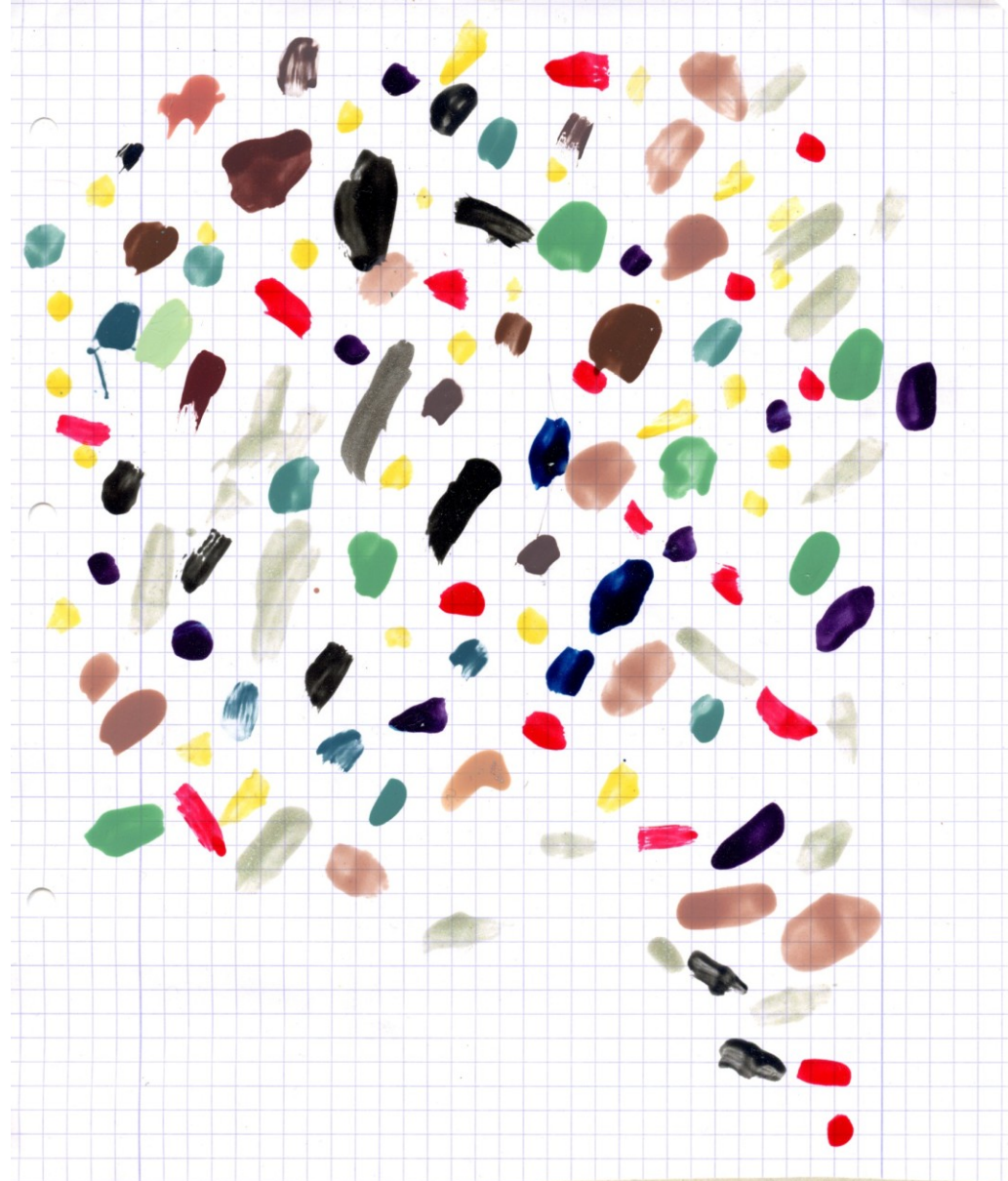


Die Coolness von gestern



34/2022 „Die Coolness von gestern“
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier

18/2020 „Begabung ohne Ziel“
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier



Begabung ohne Ziel



Bitte nicht so einfallslos!

32/2022 "Bitte nicht so einfallslos!", 2022
29.5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier

43/2021 „Sei vielgestaltig“
 26,5 x 18 cm
 Papier Collage auf Papier



Weiß- oder Grauerle Starter Ansat von Blütenknospen, November.

Alnus incana L.

Sei vielgestaltig!

Laubblätter bereits abgefallen. An den Zweigen herabhängend zahlreiche rotbraune Knospen von männlichen Kätzchenblüten und darüber, noch wenig in die Erscheinung tretend, von weiblichen Ährchen. Noch nicht ausgewachsen und fest geschlossen überdauern beide den Winter.

»Viele finden
ganz gut, was
ich mache«

27/2020 „Viele finden ganz gut, was ich mache“
30,5 x 23 cm
Papier Collage auf Papier



Zwei weniger

Silberdistel

46/2021 „Zwei weniger“
26 x 21 cm
Papier Collage auf Papier

Zusammen
ist man
weniger allein

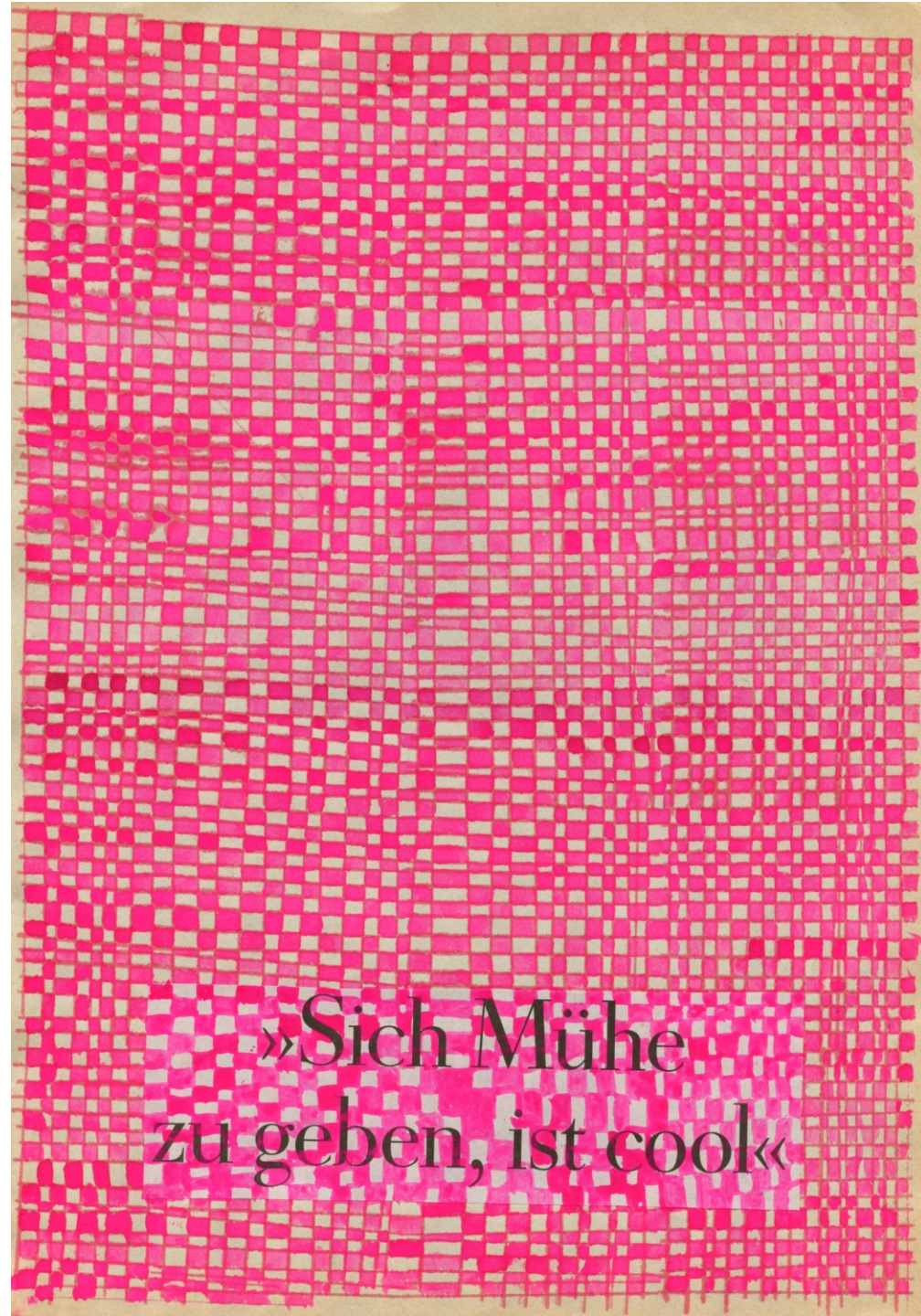


46/2022 „Zusammen ist man weniger allein“
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier

Myriam Holme studierte von 1996 bis 2002 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Meuser und Prof. Andreas Slominski, bei dem sie 2002 Meisterschülerin wurde.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hatte Myriam Holme Gastprofessuren an verschiedenen Akademien inne, darunter Karlsruhe, München und Düsseldorf. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Sparda-Kunstpreis des Kunstmuseums Stuttgart und dem Kunstpreis der Art Karlsruhe. Myriam Holme lebt und arbeitet in Mannheim und auf dem Peloponnes in Griechenland.

36/2025 „Sich Mühe zu geben, ist cool“
29,5 x 21 cm
Papier Collage auf Papier



Niddastrasse 84, 1. OG
60329 Frankfurt am Main
+49 (0)69 244 507 68
bernhardknaus.com

Bernhard Knaus
knaus@bernhardknaus.com

Selma Djoudé
djoude@bernhardknaus.com

Klara Krebs
krebs@bernhardknaus.com